

## **Flächenbefestigung mit Klinkerpflaster** **Titel: LV-1-Straßen**

### **Baumaßnahme:**

**Bauherr:**

**Bauleitung:**

**Sachbearbeiter:**

Für das in der Baumaßnahme geplante Klinkerpflaster gelten die allgemein anerkannten fachlichen Regeln für die Ausführung von Klinkerpflaster sowie die Ausführungsregeln nach den Vorbemerkungen auf der Basis der ZTV Pflaster und des „Merkblattes für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen – Teil 1 (MFP 1)“ der FGSV – Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen, Köln.

Zur Verwendung kommen Pflasterklinker nach DIN 18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB in den verschiedenen Formaten und Farben gemäß nachstehender Leistungsbeschreibung.

Es gilt die Verdingungsordnung für Bauleistungen Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV), insbesondere die

- ATV DIN 18299
- ATV DIN 18318

Bei der Ausführung der Bauarbeiten sind folgende zusätzliche Technische Vertragsbedingungen in der jeweils neuesten Fassung anzuwenden:

- ZTV E-StB
- ZTV Ew-StB
- ZTV SoB-StB
- ZTV Asphalt-StB
- ZTV Pflaster-StB

Die Schichtdicken bzw. der erforderliche frostsichere Oberbau sind gemäß den RStO 01 zu ermitteln und herzustellen.

Pos.	Menge	Leistungsbeschreibung	Preis	
			EP	GP
1	.... m <sup>2</sup>	Schottertragschicht in Fahrbahnflächen, Dicke: ..... cm, aus Schotter-Splitt-Sand- Gemisch, Körnung 0/45 mm, Verformungsmodul E <sub>v2</sub> mindestens ..... MN/m <sup>2</sup> .		
1 a	.... m <sup>2</sup>	Schottertragschicht als 2. Tragschicht in Fahrbahnflächen oder als Tragschicht für Fahrbahnnebenflächen, Dicke: ..... cm, aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch, Körnung 0/32 mm, Verformungsmodul E <sub>v2</sub> mindestens ..... MN/m <sup>2</sup> .		
1 b	.... m <sup>2</sup>	Wasserdurchlässige Asphalttragschicht Dicke .....cm. , gemäß Merkblatt für wasserdurchlässige Asphaltbefestigungen liefern, fachgerecht einbauen und verdichten. Korn größer 2 mm = Gesteinskörnungen = ...../..... mm. Wasserdurchlässigkeit K <sub>f</sub> ..... m/s		
1 c	.... m <sup>2</sup>	Geotextil (GRK 5) aus Polypropylen Typ ..... , gemäß TL Geotex E-StB zur Gewährleistung der Filterstabilität auf der Asphalt-* / Schotter- Tragschicht nach Angaben des Herstellers verlegen und verbinden. Überlappungsmaß ..... cm.		
1 d	... Stück	Plattendruckversuche gemäß DIN 18134 zusätzlich zur Eigenüberwachung auf Anordnung des AGs durchführen, protokollieren und unaufgefordert der Bauleitung vorlegen. Verformungsmodul E <sub>v2</sub> mindestens ..... MN/m <sup>2</sup> im Fahrbahnbereich. Verformungsmodul E <sub>v2</sub> mindestens ..... MN/m <sup>2</sup> im Bereich der Gehweg- und Nebenflächen.		
2	.... m <sup>2</sup>	Pflasterdecke aus Pflasterklinkern nach DIN 18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB, Sortenbezeichnung: ..... Herstellerwerk: ..... Format: ..... x ..... x ..... mm Farbe: ..... mit Fase* / ohne Fase* , flach verlegt in <b>Fahrbahnflächen</b> , im		

\*) Nichtzutreffendes streichen

Ellenbogenverband\*, rechtwinklig zur Straßenachse\* / diagonal zur Straßenachse\* (auch Fischgrätverband),  
Herstellung der Bettung aus kornabgestuftem Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm\*/ 0/8 mm\*,  
Material: Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt.  
Bettungsmaterial muss den Anforderungen der TL Pflaster-StB entsprechen.  
Dicke der Bettung im verdichteten Zustand 3 cm bis 5 cm.  
Die Bettung muss über die gesamte Fläche gleichmäßig dick sein. Unebenheiten der Tragschicht dürfen nicht mit Bettungsmaterial ausgeglichen werden,  
Herstellung der Fugenfüllung mit Edelbrechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm, Material: Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt. Material muss den Anforderungen der TL Pflaster-StB entsprechen.  
Fugenbreite von 3 mm bis 5 mm.  
Fugenmaterial einfügen, ggf. unter begrenzter Wasserzugabe einschlämmen. Überschüssiges Fugenmaterial vollständig beseitigen. Abrütteln der Pflasterdecke bis zur Standfestigkeit mit Rüttelplatte und Kunststoffschürze. Fugen nochmals vollständig füllen, Fugenschluss mit einer feinkornreichen Gesteinskörnung 0/2 mm durch Einfügen und Einschlämmen herstellen.

- 2 a        .... m<sup>2</sup> Pflasterdecke aus Pflasterklinkern wie vor, jedoch in **Fahrbahnnebenflächen**,  
Sortenbezeichnung: .....  
Format: ..... x ..... x ..... mm  
Farbe: .....,  
mit Fase\* / ohne Fase\*,  
flach verlegt im Ellenbogenverband\*,  
rechtwinklig zur Straßenachse\* / diagonal zur Straßenachse\* (auch Fischgrätverband),  
Dicke der Bettung im verdichteten Zustand 3 cm bis 5 cm.  
Fugenbreite von 3 mm bis 5 mm.  
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus Material gemäß TL Pflaster-StB,  
Verdichten/Verfugen wie vor.
- 2 -b        .... m<sup>2</sup> Pflasterdecke aus Pflasterklinkern wie vor, jedoch in **Fahrbahnflächen** mit höherer Verkehrsbelastung und bei teilweise spurfahrendem Verkehr aus hochkant verlegten Pflasterklinkern,  
Format:..... x ..... x ..... mm

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

verlegen im ..... –Verband  
rechtwinklig zur Straßenachse einschließlich der  
erforderlichen Rand- und Abschlusssteine.  
Pflasterklinker mit Fase\* / ohne Fase\*,  
Sichtflächen normal\* / geschält\*,  
Dicke der Bettung im verdichteten Zustand 3 cm  
bis 5 cm.  
Fugenbreite von 3 mm bis 5 mm.  
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus  
Material gemäß TL Pflaster-StB,  
Verdichten/Verfugen wie vor.

- 3 .... m<sup>2</sup> Pflasterdecke aus Pflasterklinkern nach DIN  
18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4 in  
**Sonderbauweise** auf besondere Veranlassung  
herstellen:  
Voraussetzung: Verformungsmodul auf der  
Unterlage (OK Tragschicht)  $E_{v2} \geq 180 \text{ MN/m}^2$ .  
(Bauklasse II RStO).  
Pflasterklinker gemäß TL Pflaster-StB  
Sortenbezeichnung: .....  
Herstellerwerk: .....  
Format: ..... x ..... x ..... mm  
Farbe: .....,  
mit Fase\* / ohne Fase\*,  
flach versetzt mit Fuge, in erdfeuchtem Spezial-  
Bettungsmörtel, geliefert als Werkrockenmörtel,  
nach dem System.....  
oder gleichwertig,  
Druckfestigkeit mindestens 25 N/mm<sup>2</sup>,  
höhengerecht und hammerfest im Verband nach  
Angabe verlegen / versetzen.  
Dicke des Mörtelbettes ... cm im verdichteten  
Zustand.  
Fugenbreite von 8 bis 10 mm.  
Pflasterfläche mit Feuchtigkeit gut  
nachbehandeln.  
Die Rest-Fugenhöhe ist nach Angabe des  
Herstellers des Fugen- und Bettungsmörtels zu  
schließen. Die Pflasterfläche ist anschließend  
zu reinigen. Ausführung nach  
Verarbeitungshinweisen des Herstellers.  
Der Bettungsmörtel muss wasserdurchlässig  
( $k_f > 10^{-5} \text{ m/s}$ ) sein.
- 3a m<sup>2</sup> Riegel aus Pflasterklinker nach DIN 18503 mit  
DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4 in  
**Sonderbauweise** auf besondere Veranlassung /  
als Aussteifungselement in Gefälleflächen in  
Breiten von .....cm bis .....cm, in Abständen  
von ca. .... m

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

herstellen:

Voraussetzung: Verformungsmodul auf der Unterlage (OK Tragschicht)  $E_{v2} \geq 180 \text{ MN/m}^2$ . (Bauklasse II RStO).

Pflasterklinker gemäß TL Pflaster-StB

Sortenbezeichnung: .....

Herstellerwerk: .....

Format: ..... x ..... x ..... mm

Farbe: .....,

mit Fase\* / ohne Fase\*,

hochkant versetzt mit Fuge, in erdfeuchtem

Spezial-Bettungsmörtel, geliefert als

Werkrockenmörtel, nach dem

System.....

oder gleichwertig,

Druckfestigkeit mindestens  $25 \text{ N/mm}^2$ ,

höhengerecht und hammerfest auf ..... cm

dickem Betonfundament im Verband nach

Angabe verlegen / versetzen.

Dicke des Mörtelbettes ... cm im verdichteten Zustand.

Fugenbreite von 8 bis 10 mm.

Pflasterfläche mit Feuchtigkeit gut nachbehandeln.

Die Rest-Fugenhöhe ist nach Angabe des Herstellers des Fugen- und Bettungsmörtels zu schließen. Die Pflasterfläche ist anschließend zu reinigen. Der Bettungsmörtel muss wasserdurchlässig ( $k_f > 10^{-5} \text{ m/s}$ ) sein.

3b            m<sup>2</sup>    Aussteifungs- und Stabilisierungsriegel in Gefälleflächen wie vor in Breiten von ..... cm aus Pflasterklinkern wie vor, in Abständen nach besonderer Angabe bzw. Zeichnung, jedoch flach verlegt / versetzt herstellen wie vor

4            .... lfdm    Bordeinfassung aus Pflasterklinkern nach DIN 18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB,  
Sortenbezeichnung: .....,  
Format: ..... x ..... x ..... mm  
Farbe: .....,  
mit Fase\*/ ohne Fase\*,  
Oberfläche geschält / glatt\*,  
Kopfbreite quer gesetzt hochkant auf  
Fundament mit Rückenstütze aus Beton C12/15  
DIN EN 206-1, Dicke des Fundamentes 20 cm,  
Breite der Rückenstütze 15 cm, versetzen mit  
Mörtelfuge 10 mm dick.

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

Im Abstand von 10 m sind Dehnungsfugen anzuordnen durchgehend durch Betonfundament und Rückenstütze, Trennfuge mit Bitumenpappe oder bitumenimprägniertem PUR-Schaum auslegen. Die Abstände der Randeinfassung untereinander bzw. zum Gebäude sind unter Berücksichtigung der Nennmaße und Fugen der zu pflasternden Fläche so einzumessen, dass Teilstücke vermieden werden. Die Stoßflächen sind mit Mörtel der Gruppe III nach DIN 1053-1 Anhang A zu verfugen.

- 4 a .... lfdm Bordeinfassung aus Pflasterklinkern wie vor jedoch als Hochbord gesetzt,  
Sortenbezeichnung: .....  
Format: ..... x ..... x ..... mm  
Farbe: .....
- 4 b .... lfdm Bordeinfassung wie vor jedoch engfugig mit unvermörtelter Stoßfuge gesetzt.
- 4 c .... lfdm Bordeinfassung als Randausbildung zwischen gepflasterter Verkehrsfläche und Einfahrtplaster vor durchlaufender Rinnenausbildung, jedoch als Tiefbord, auf Fundament mit Rückenstütze aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, einschließlich der seitlich abgesenkten Anläufe engfugig zu versetzen, aus Pflasterklinkern wie die Bordeinfassung.
- 4 d .... lfdm Bordeinfassungen aus Pflasterklinkern wie vor, jedoch obere Kopfseite einseitig abgerundet.
- 4 e .... lfdm Bordeinfassung aus vorgefertigten Elementen mit Klinker-Vorsatzschalen im Querschnitt 240/115 mm,  
Anforderungen an die Klinker wie vor,  
Format der Klinker DF\*, NF\* oder 2DF\*,  
ohne Fase,  
Oberfläche geschält\* / glatt\*,  
in Teillängen von: ..... m liefern und wie vor auf Fundament mit Rückenstütze versetzen.
- 5 .... lfdm Bordsteine aus Natursteinmaterial, gemäß TL Pflaster-StB  
Form: .....,  
Breite: ..... aus Granit,  
Oberfläche gestockt,

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

- in verschiedenen Teillängen,  
Ursprungsort: .....,  
Zulässige Abweichung von Gesamtbreite und –  
höhe nach Klasse: 2, frostbeständig F1 auf  
Fundament mit Rückenstütze aus Beton C 12/15  
DIN EN 206-1, sonst wie vor, engfugig  
versetzen,  
Dehnungsfugen im Abstand von 10 m  
durchgehend.
- 5 a      .... lfdm    Bordsteine aus.....  
gemäß TL Pflaster-StB  
Form: .....,  
als Hochbord \*/ Tiefbord \*  
..... x .....mm,  
auf Fundament mit Rückenstütze aus Beton  
C 12/15 DIN EN 206-1 wie vor,  
Dehnungsfugen im Abstand von 10 m, engfugig  
versetzen.
- 5 b      .... lfdm    Bordsteine aus.....  
gemäß TL Pflaster-StB  
Form: .....,  
als abgesenkter Tiefbord, als Übergang zur  
gepflasterten Einfahrtfläche, einschließlich der  
seitlichen Absenker, auf Fundament mit  
Rückenstütze aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1  
wie vor, engfugig versetzen.
- 6        .... lfdm    Entwässerungsrinne / Bordrinne aus  
Pflasterklinkern nach DIN 18503 mit DIN EN  
1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den  
Anforderungen der TL Pflaster-StB,  
Format: ..... x ..... x ..... mm  
In der Farbe entsprechend der gespflasterten  
Fläche,  
Breite ..... cm , flach verlegt, im  
Verbund mit dem Versetzen der Bordeinfassung  
in Bettung aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1  
bzw. in Mörtel der Gruppe III  
mit engen Fugen\* / mit ca. 10 mm breiten  
Fugen\* versetzen.  
Die vorgeschriebene haftschlüssige Verbindung  
zwischen Mörtel und Klinker ist sicherzustellen  
durch Verarbeitung von Beton bzw. Mörtel  
innerhalb einer Stunde. Hierbei ist auf die  
genaue Einhaltung der Höhenzwangspunkte zu  
achten, damit ungestörte Entwässerung der  
befestigten Flächen gewährleistet ist.
- 6 a      .... lfdm    Bordrinne aus Pflasterklinkern wie vor,

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

- Format: ..... x ..... x ..... mm  
einreihig längs, flach verlegt,  
Rinnenbreite .... mm
- 6 b .... lfdm Bordrinne wie vor,  
einreihig quer flach verlegt  
Rinnenbreite: .... mm
- 6 c .... lfdm Bordrinne wie vor, einreihig quer, hochkant  
gesetzt, Rinnenbreite .... mm
- 6 d .... lfdm Bordrinne aus .....,  
Format .....x.....x..... mm,  
Herstellerwerk: .....,  
in Mörtelbettung verlegen wie vor.  
Rinnenbreite: ... mm
- 6 e .... lfdm Entwässerungsrinne aus Muldenklinkern gemäß  
TL Pflaster-StB  
Format: ..... x ..... x ..... mm,  
in Mörtelbettung auf Stoß\* / mit 10 mm  
Mörtelfuge\*, auf 20 cm dickem Betonfundament,  
als Bordrinne oder bei gepflasterten Flächen als  
Entwässerungsrinne zur Unterteilung von  
Flächen herstellen, einschließlich Anordnung  
bzw. Übernahme von Dehnungsfugen.
- 7 .... lfdm Herstellen einer Rinne zur zentrierten Aufnahme  
und Abführung von Oberflächenwasser auf  
großen Flächen, Rinnentiefe ca. 4 cm,  
bestehend aus 7 Reihen im Läuferverband in  
Längsrichtung engfugig verlegten  
Pflasterklinkern in Mörtelbettung aus Mörtel der  
Gruppe III nach DIN 1053-1 auf 20 cm dickem  
Fundament aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1.  
Pflasterklinker gemäß TL Pflaster-StB  
Format: ..... x ..... x ..... mm,  
sonst in Farbe und Struktur wie das  
anschließende Klinkerpflaster.
- 7 a .... lfdm Herstellen einer Rinne wie vor,  
jedoch bestehend aus 5 Reihen im  
Läuferverband in Längsrichtung mit 3 cm  
Muldentiefe in Mörtelbettung auf Betonunterlage wie  
vor verlegten Pflasterklinkern herstellen.
- 8 .... lfdm Herstellen einer Rinnenmulde aus  
Rinnenklinkern in den Abmessungen  
..... x ..... x ..... mm,  
in Mörtelbettung verlegt auf einem 15 cm dicken  
Fundament aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1 ,

---

\*) Nichtzutreffendes streichen



- engfugig mit einer bis maximal 10 mm hohen Abstufung bis Oberkante Rinnenrand gegenüber dem anschließenden Klinkerpflaster verlegen. Farbe und Struktur der Rinnenklinker wie die Klinker des anschließenden Pflasters.
- 8 a     .... lfdm    Herstellen einer Rinnenmulde aus Rinnenklinkern wie vor, jedoch in den Abmessungen ..... x ..... x ..... mm, engfugig verlegt.
- 8 b     .... lfdm    Herstellen einer Rinnenmulde wie vor, jedoch die Rinnenklinker mit Fuge zu verlegen, ca. 8 bis 10 mm dick, die Fugen sind nachträglich zu verfugen.
- 9       .... lfdm    Randanschlüsse / -abschlüsse bei diagonal verlaufenden Verbänden unter Verwendung von Dreiecksteinen herstellen.
- 9 a     .... lfdm    Randanschlüsse / -abschlüsse wie vor unter Verwendung von Bischofsmützen herstellen.
- 9 b     .... lfdm    Randanschlüsse an schräg bzw. rund verlaufenden Begrenzungen, an Baum- oder Blumenrabatten sowie an Kanal-Schacht-Abdeckungen sind mit Nassschneidegerät. passend zu schneiden. Hierbei gilt der rechtwinklige Anfang eines auszulegenden Verbandes (z. B. Läufer- oder Ellenbogenverband), bei dem im Wechsel mit ganzen Klinkern halbe Klinker verwendet werden, nicht als zu vergütender Anschluss.
- 10      .... lfdm    Herstellen von Schnittkanten als Anschluss an Pflasterdecken bei geraden und gebogenen Anschlüssen (z. B. in Kurven) mit Nassschneidegerät.
- 10 a     ....m<sup>2</sup>    Herstellen von ungleichen Anschluss- und Ausgleichflächen in unterschiedlichen Breiten bis ca. 50 cm unter Verwendung von Ergänzungsziegeln, die eine Mindestgröße eines halben Pflasterklinkers haben müssen sowie unter Verwendung von Mosaik-Pflasterklinkern in der Größe ca. 60 x 60 x 52\*mm, 62\* mm.

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

- |      |                |  |
|------|----------------|--|
| 11   | .... lfdm      | Herstellen von Dehnungsfugen an Gebäudeanschlüssen, Einbauten, Randeinfassungen, Rinnen und dergleichen nach Angabe bzw. Zeichnung durch Verwendung von dauerhaft elastischem Material.  |
| 11 a | .... lfdm      | Herstellen von Dehnungsfugen und zugehörigen Randausbildungen zwischen Klinkerpflaster-Flächen in gebundener Ausführung und solchen in ungebundener Ausführung nach Detailzeichnung Blatt... und besonderer Angabe.  |
| 12   | m <sup>2</sup> | Pflasterdecke nach Fertigstellung ..... x nachsanden mit Edelbrechsand-Splitt-Gemisch wie ausgeführt.<br>Fugenmaterial einfegen und Fugen nochmals vollständig füllen, Fugenschluss mit einer feinkornreichen Gesteinskörnung 0/2 mm durch Einfegen und Einschlämmen herstellen. |
-